



An unsere Aktionäre.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Deutsche Telekom steht für Stabilität und Verlässlichkeit in unruhigen Zeiten. Während viele Unternehmen und Industrien infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise zum Teil erheblichen Schwankungen ausgesetzt waren, konnten und können unsere Aktionäre auf planbare und solide Geschäftsergebnisse zählen. Wir haben 2010 den Umsatz leicht auf 62,4 Milliarden Euro gesteigert – bereinigt um T-Mobile UK, unser Geschäft in Großbritannien, das wir im April 2010 in ein Joint Venture „Everything Everywhere“ eingebracht haben. Der Free Cashflow lag mit 6,5 Milliarden Euro über den von uns prognostizierten 6,2 Milliarden Euro. Beim bereinigten EBITDA haben wir mit 19,5 Milliarden Euro unser Jahresziel erreicht.

Und das, obwohl die Rahmenbedingungen nicht immer optimal waren: Unser Geschäft ist weiter von hohem Wettbewerbs- und Preisdruck geprägt. In vielen Kernländern der Telekom sorgen zudem Regulierungsentscheidungen für sinkende Erlöse. Schließlich belasten unvorhergesehene Sondersteuern in einigen Ländern Osteuropas das Ergebnis. Mit solchen Einflüssen werden wir auch in Zukunft leben müssen. Ein diszipliniertes Kostenmanagement bleibt somit für uns ohne Alternative. Wir führen darum unser erfolgreiches Effizienzprogramm „Save for Service“ fort.

Um auch künftig erfolgreich zu sein, müssen wir nicht nur die Kostenseite im Griff behalten, sondern auch Wachstumsinitiativen und Innovationen erfolgreich entwickeln. „Verbessern – Verändern – Erneuern“ heißt unsere Strategie für die nächsten Jahre. Sie ist unsere Antwort auf die entscheidenden Trends der Branche: Daten fließen in immer größeren Mengen und Geschwindigkeiten durch die Netze. Das Internet wird zunehmend mobil.

Für uns heißt das zweierlei: Der Betrieb von Netzen und IT bleibt die Basis unseres Geschäfts. Gleichzeitig setzen wir auf neue Wachstumsfelder: auf das mobile Internet und auf das vernetzte Zuhause, auf ICT-Lösungen für Großkunden, eigene Internet-Angebote und intelligente Netzlösungen für andere Branchen wie den Gesundheitssektor. Den Umsatz aus all diesen Wachstumsfeldern wollen wir bis 2015 auf ca. 29 Milliarden Euro steigern. Langfristig soll der Konzern wieder auf dem Niveau des allgemeinen Wirtschaftswachstums liegen. Angesichts des starken Rückgangs im ehemaligen Monopolgeschäft ist das keine leichte Aufgabe. Es erfordert also eine große Transformation unseres Unternehmens. Wir konzentrieren uns dazu auf fünf strategische Handlungsfelder:



Wir bauen die Netze und Prozesse für die Gigabit-Gesellschaft.

Netze betreiben kann unter den richtigen Rahmenbedingungen ein attraktives Geschäft bleiben. Darum planen wir, weiter in den Breitbandausbau in Festnetz und Mobilfunk zu investieren, benötigen dafür aber eine moderne Regulierung und ein investitionsfreundliches Umfeld. Bereits im vergangenen Jahr haben wir in Deutschland bei ersten Pilotkunden Glasfaserverbindungen bis in die Wohnung verlegt – mit Geschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde. 2011 startet der landesweite Ausbau. Gleichzeitig haben wir 2010 zusätzliche Mobilfunk-Frequenzen erworben, etwa in Deutschland, Österreich und in den Niederlanden. In Deutschland haben wir als erster Netzbetreiber eine LTE-Mobilfunk-Station in Betrieb genommen. Damit verbessern wir die Breitbandversorgung in ländlichen Gebieten. In den USA bieten wir unseren Kunden mit dem Standard HSPA+ das größte und derzeit schnellste Mobilfunknetz.

Wir vernetzen das Leben unserer Kunden vom Handy bis zum Fernseher.

Die größten Wachstumschancen sehen wir beim mobilen Internet. Hier erwarten wir im Jahr 2015 rund zehn Milliarden Euro Umsatz. Treiber dieser Entwicklung sind attraktive internetfähige Mobilfunk-Geräte und dazu passende Anwendungen. In den USA nutzen bereits mehr als acht Millionen unserer Kunden diese so genannten Smartphones. Entsprechend stiegen im vergangenen Jahr auch unsere weltweiten Umsätze mit dem mobilen Internet um fast 30 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro. Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Strategie ist das europäische Fernsehgeschäft: In Deutschland haben sich bis Ende 2010 mehr als 1,5 Millionen Kunden für Entertain entschieden, in Süd- und Osteuropa nutzen insgesamt bereits 2,3 Millionen Kunden unsere TV-Angebote.

Wir sorgen mit führenden ICT-Lösungen für die Vernetzung der Arbeitswelt.

T-Systems konnte 2010 den Umsatz mit Kunden außerhalb des Konzerns erneut steigern und hat eine Reihe von Großaufträgen gewonnen, etwa mit der Deutschen Post oder E.ON. Immer wichtiger werden dabei so genannte Cloud Services, also die Miete von Infrastruktur, Software und Bandbreiten zu definierten Service-Konditionen. Gleichzeitig positioniert sich T-Systems mit intelligenten Netzlösungen für die Branchen Energie, Gesundheit, Automobil und Mediendistribution. Mit Continental haben wir zur CeBIT 2010 ein Infotainment-System für das vernetzte Auto vorgestellt. Und T-Systems kooperiert unter anderem mit ABB bei der Entwicklung von intelligenten Stromnetzen.

Wir nutzen unseren Vorsprung auf integrierten Märkten.

Mit dem Eintrag der Telekom Deutschland GmbH in das Handelsregister Ende März 2010 ist die Zusammenführung des deutschen Mobilfunk- und Festnetz-Geschäfts rechtlich vollzogen. Wir können nun unsere Mobilfunk- und Festnetzkunden aus einer Hand bedienen und so zusätzliche Umsätze erzielen, den Service weiter verbessern und Synergien heben. Die Integration von Festnetz und Mobilfunk ist für uns auch Vorbild für andere Märkte. So sind nach Ungarn im vergangenen Jahr auch Kroatien und die Slowakei diesen Weg gegangen – weitere könnten folgen.

Wir verbessern die Performance im Mobilfunk.

Nach dem erfolgreichen Start des Joint Venture „Everything Everywhere“ in Großbritannien liegt unser Augenmerk in diesem Handlungsfeld vor allem auf dem US-amerikanischen Markt. Ende Januar 2011 haben wir die neue Strategie für T-Mobile USA vorgestellt: Bis 2014 wollen wir beim Umsatz um drei Milliarden US-Dollar zulegen. Dabei helfen uns ein hochleistungsfähiges Mobilfunknetz und eine attraktive Endgeräte-Auswahl von Smartphones und Tablet-Computern. Wir haben strategisch die Weichen gestellt, um wieder zu wachsen. Schließlich konnten wir in Polen einen jahrelangen Rechtsstreit gütlich beenden. Die Einigung sichert uns das vollständige Eigentumsrecht an PTC, damit besitzen wir eine starke Mobilfunk-Tochter im wichtigen polnischen Markt.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit der Strategie „Verbessern – Verändern – Erneuern“ schaffen wir die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg in der so genannten Gigabit-Gesellschaft. Ganz bewusst haben wir uns dabei für eine langfristige Perspektive entschieden. Und es ist uns wichtig, unsere ausgeglichene Stakeholderpolitik weiter fortzusetzen und Verlässlichkeit für alle internen und externen Interessengruppen des Konzerns zu bieten. Das gilt zunächst für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die wir die Transformation des Konzerns nicht umsetzen können. Wir werden den notwendigen Personalumbau auch in Zukunft ausgewogen und sozialverträglich gestalten. Unser Ziel ist es, so vielen Menschen wie möglich eine Beschäftigungsperspektive im Unternehmen zu bieten. Darüber hinaus stellen wir aber auch neue Mitarbeiter ein: Rund 4.000 waren es im Jahr 2010, davon die Hälfte eigene Nachwuchskräfte.

Die hohen ökologischen, sozialen und ethischen Standards, nach denen wir unser wirtschaftliches Handeln ausrichten, finden immer mehr Anerkennung am Kapitalmarkt. Bereits neun Prozent aller T-Aktien werden von nachhaltig orientierten Investoren gehalten. Wir wissen außerdem, dass viele unserer Aktionäre wertorientierte Anleger sind, die eher auf langfristige Stabilität und nachhaltige Dividendenzahlungen als auf kurzfristiges Wachstum setzen. Um genau diese Anlegergruppe gezielt anzusprechen, haben wir vor einem Jahr eine mittelfristige Ausschüttungspolitik beschlossen – mit einem geplanten festen Volumen von jeweils 3,4 Milliarden Euro für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir eigene Aktien im Wert von 400 Millionen Euro zurückgekauft. Für das Geschäftsjahr 2010 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 12. Mai 2011 daher die Zahlung einer Dividende in Höhe von 70 Cent je Aktie vor. Zusammen mit den Aktienrückkäufen ergibt sich daraus die angekündigte Ausschüttungssumme.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir und meinem Vorstandsteam in den vergangenen Jahren geschenkt haben. Und ich hoffe, unsere Strategie überzeugt Sie darin, die Deutsche Telekom auch weiterhin zu unterstützen.

Bonn, im Februar 2011

Ihr

René Obermann
Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom AG